



Bei Konzerten, Opern- oder Theateraufführungen kommt es auf den richtigen Ton an. Für den sorgt im Ruhrfestspielhaus eine neue Anlage, die sich die Stadt 300 000 Euro kosten ließ. —FOTOS: NOWACZYK

Töne vom Allerfeinsten

Die neue Anlage im Festspielhaus ist installiert / Stadt investiert 300 000 € in digitale Technik

VON HERMANN BÖCKMANN

RECKLINGHAUSEN. Die Zeit der Zitterpartien ist für Martin Ross und seine Mannschaft im Ruhrfestspielhaus vorbei. Stolz führte der technische Leiter des Kulturtempels auf dem grünen Hügel jetzt die neu eingebaute Tonanlage vor. Natürlich muss sich diese erst noch im Tagesgeschäft bewähren, doch der Probelauf verlief mehr als vielversprechend.

Zunächst erklingt eine glasklarer Glockenschlag, Sekunden später hat man das Gefühl, als stehe Schauspieler Ben Becker leibhaftig auf der Bühne des Ruhrfestspielhauses, und schließlich rauscht ein Hubschrauber quer durch den Saal. Ross präsentiert bei der Tonprobe eine vielseitige Mischung, die die Qualität der neuen Tonanlage, die sich die Stadt rund 300 000 € kosten ließ, eindrucksvoll unter Beweis stellt. Für die Planung der Anlage zeichnete Stefan Mathias, vom Planungsbüro hartmann+mathias aus Sonsbeck verantwortlich. Er hatte sichtlich Spaß daran, den Vertretern aus Verwaltung, Politik und VCC GmbH die neue Technik vorzuführen. „Das Gesamtsystem ist so ausgelegt, dass es den Anforderungen von Sprache und Musik gleichermaßen gerecht wird“, betont der Experte. „Das muss auch so sein. Schließlich sind wir ein klassisches Gastspielhaus, in dem alle Arten von Aufführungen stattfinden“,



Das Yamaha-Mischpult im Regieraum des großen Theatersaals eröffnet dem Tontechniker unendlich viele Möglichkeiten. Nur einen Bruchteil demonstrierte Stefan Mathias.

betont Ross. Die 30 verbauten Lautsprecher-Module mit insgesamt 20 000 Watt Leistung erlauben dank der digitalen Steuerung per Computerprogramm, die Schallenergie gezielt in die verschiedenen Bereiche des großen Saales im Festspielhaus zu lenken. „Das funktioniert so ähnlich wie mit Scheinwerfern, die je nach Einstellung einen Saal ausleuchten.

Egal, wo der Zuschauer auch sitzt, er kann überall die gleiche Tonqualität genießen. Und dem Tontechniker am Mischpult eröffnet sich dank der technischen Möglichkeiten viel kreative Freiheit bei der Gestaltung des Klangbildes“, erklärt Mathias.

Das Mischpult vom Typ Yamaha steht im Regieraum und hängt nur an drei Kabeln. Der schwarze Kasten, der auch über ein iPad gesteuert werden kann, bietet laut Mathias hundertfach mehr Möglichkeiten als das alte Regiepult. Das stammte aus dem Jahr 1985, und zuletzt waren für das gute Stück schlicht die Ersatzteile ausgegangen.

Zwei Kilometer Datenkabel verlegt

Der Horror für Ross & Co.: „Dass bei einer Aufführung der Ruhrfestspiele irgendwann der Ton ausfallen könnte.“ Diese Gefahr ist nun ge-

bannt. „Und mit der neuen Tonanlage machen wir einen echten Quantensprung“, frohlockte CDU-Ratsherr Claus Beeking, Aufsichtsratsvorsitzender der Vestischen Kultur- und Congresszentrum GmbH (VCC). Die Installationsarbeiten wurden von der Münsteraner Firma Erpenstein ausgeführt. „Wir haben allein rund zwei Kilometer Datenkabel neu verlegt“, berichtet Geschäftsführer Holger Möntermann. Die Positionen der Lautsprecher neben, auf der Bühne und unter den Rängen sowie die Schallwege wurden mit Simulationsmodellen per Computer berechnet. Unterstützt von moderner Messtechnik,

INFO

Teure Technik

- ◆ Das Ruhrfestspielhaus wurde 1965 errichtet. Die Bühne im Großen Haus ist mit knapp 1200 Quadratmetern eine der größten in der Region.
- ◆ 300 000 Euro kostet die neue Tonanlage, 35 000 Euro wurden in einen neuen Vorhang und das Bühnenportal gesteckt.
- ◆ Schon 2012 wurden die Brandmeldeanlage und eine drahtlose Mikrofonanlage erneuert. Kosten: knapp 140 000 Euro.
- ◆ Parallel zu den Arbeiten im Großen Haus wurde das Parkett an den Aufgängen zum Theatersaal abgeschliffen und neu versiegelt.

haben die Experten dann zwei Tage lang die Feinjustierung vorgenommen.

Nicht entgegen ließ sich die Tonprobe auch Ruhrfestspiel-Verwaltungschef Jürgen Fiedler. „Wir werden natürlich von der neuen Technik profitieren, sparen uns zudem die Miete für das Ausleihen von zusätzlicher Technik. Ich bin gespannt wie das Publikum auf die neue Tonqualität reagieren wird.“ Ihre Feuertaufe muss die Tonanlage heute bei einer vergleichsweise „profanen“ Veranstaltung bestehen, wenn im Festspielhaus die Personalversammlung der Sparkasse Vest stattfindet.

➔ siehe **Wörtlich**